

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

(Achter Jahrgang.)

Nr. 178.

Galle a. d. Saale, Sonntag den 2. August

1874.

## \* Wochenübersicht.

Die Reichsregierung hat die unabweisende Absicht kund gegeben, sich für Ermordung des Hauptmanns Schmidt Genugthuung zu verschaffen, soweit diese bei der eigentümlichen Lage der Dinge und einer so irregulären und schwer zu erzielenden Wacht wie der Carlissen gegenüber möglich ist, in den nordspanischen Gewässern zu verfügen. Wiewohl die denselben erteilten besonderen Befehle noch nicht bekannt sind, ist doch keine andere Annahme zufällig, als daß die deutschen Schiffe Repressalien gegen die Carlissen ergreifen die Lösung sein; aber was carlistisches Kriegsmaterial abgesetzt werden kann, wird man wahrscheinlich nicht zaudern. Dem Vorgehen der deutschen Reichsregierung werden sich, wie es scheint, auch andere Großmächte anschließen und ebenfalls Kriegsschiffe in die spanischen Gewässer entsenden. Diese Maßregel enthält auch für Frankreich einen deutlichen Fingerzeig; durch Beobachtung in den Grenzgewässern wird sich feststellen lassen, ob dem Carlismus von französischer Seite noch fernere Unterstützungsmittel zufließen werden. Die von der Reichsregierung ergriessene Initiative erstreckt sich nach verschiedenen Andeutungen auch auf die Vetreibung der Anerkennung der gegenwärtigen nordspanischen Regierung von Seiten der Großmächte. Wenn sich die Nachrichten bestätigen sollte, daß auch das französische Cabinet nicht abgeneigt sei, sich einer Anerkennung der Regierung Serranos, wenn die nordspanischen Großmächte sich über eine solche verständigen sollten, anzuschließen, dann möchte vielleicht die Manifestation der deutschen Regierung schon durch ihre bloße Ankündigung einen großen Theil ihrer beabsichtigten Wirkung erreicht haben. In England regt sich die öffentliche Meinung gleichfalls für die Anerkennung der madriider Regierung. Wärend wir solcher Maßnahmen durch den spanischen Ultramontanismus, dem unter bedauerlicherer Landmann zum Opfer gefallen, mit einer kleinen Bevölkerung nach außen verlor, werden sich in dem Kampfe, den der heimliche Ultramontanismus dem Staat aufbringen hat, nichts weniger als die Strafpredigten, welche ihr aus Anlaß des hinfingern Mordmordes und Drogen, die von dem noch frecheren Helden sung zur schärfsten Ueberwachung der ultramontanen Propaganda bereitgestellt werden und trägt sich mit dem Gedanken an eine Verstärkung der Strafgesetze. Hoffentlich wird es sich ergeben, daß unter jetziger Begehung sich gegen das zu befühlende Uebel hart genug erweist. Gegen die widerrechtliche Geistesfreiheit in Belgien ist ernstlich vorgegangen worden. Mehrere Richter sind aus den betreffenden Kreisen ausgewiesen; ihnen folgte der Demherr Korymbus, und den verurteilten Weltbischof Janiszewski am Montag das Loos getroffen, daß die Polizei ihn zur Verhütung einer fünfzehnmönatlichen Gefängnisstrafe an den Ort seiner Bestimmung abgeführt hat. — Aus Galicien wie aus Kington treffen günstige Berichte ein. Der Kaiser wird am 9. d. M. nach Berlin zurückkehren. Fürst Bismarck's Genehmigung macht gute Fortschritte und er muß nur Acht haben, daß er nicht erüde unter den von allen Seiten einlaufenden Glückwünschen. Der General-Feldmarschall Wolke ist aus der Schweiz und der Cultus-Minister Fall aus Schleswig-Holstein bereits wieder in der Hauptstadt eingetroffen. Die österreichische Regierung macht schätzenswerthe Versuche, die Auswanderung der constitutionellen Gesetze anzubahnen.

## Zwei Mütter.

Roman in zwei Abtheilungen von Ernst Frise.

(Fortsetzung.)

„Deine Einnude traf mich nicht, lieber Vater“, antwortete Werner gelassen. Was ich Dir über Fernzugesangelegenheiten mittheilen wollte, bezog sich auf das Erkennen meines eigenen Gefühls, als mir Erholung gestern Abend erzählte, daß wir nächsten die Verlobung von Elisabeth Harzing mit dem Kaufmann Friedberg Großher zu erwarten hätten.“  
Der alte Herr fuhr vor Ersäunen sukzessive von seinem Sitze auf. „Und Du bleibst halt dabei?“  
„Kalt, wie Eis — daraus ist zu entnehmen, daß ich auch nicht die geringste Neigung für dieß Mädchen empfinde, trotzdem ich mich auf Mama's Wunsch zwang, Elisabeth hübsch zu finden.“  
Doberg, der ganz entgegengesetzte Gefändnisse erwartet und schon seine herliche Ermuthigung zurückgelegt hatte, zog verweisselnde Miene. „Was? Deine Mutter, von dieser Verlobung?“ fragte er gekniffen. „Nun, dann ist mir klar, warum sie heute, an diesem prächtigen Sommermorgen meinen Kaffee verwehrt hat. Das gibt für einige Tage „Wolken am Hauskamin, mein Sohn Werner!“  
„Der soll dafür, lieber Vater?“  
„Sie wird es Dir schon deutlich zu machen verstehen, wenn sie die Schuld bekennt“, murmelte Doberg scherzhaft mit dem Theelöffel am Kaffeetopf „Reue“ trommelnd. „Es ist mir aber lieb, daß Du mir versicherst kannst, es lasse Dich kalt wie Eis. Werner's Erfahrung nach hätte Deine Mutter Himmel und Hölle daran gesetzt, Dich zum Gatten des Mädchens zu machen, welches mehrbaldigweise ihr Wohlwollen auf labelfähig schnell Weise gewonnen hätte. Du weisst doch, daß sie sogar mit Kaffee, den sie nicht ausliehen kann, in Correspondenz getreten ist, als Du unverständiger Sache vom Amtsrath Trotz zurückkamst?“  
„Werner wurde langbändig lachend auf — dann flog ein bitterer, entschlossener Ernst über sein Gesicht und er sprach sanft und bestimmt: „Kaffen wir uns von dieser Sache nicht weiter beunruhigen, lieber Vater. Ich habe Wichtigeres mit

Bis jetzt aber hat Herr von Stremayr nur Spott und Hohn von allen Seiten geerntet, weil er es allen Parteien recht machen will und den Episcopat überflüssig zu finden vermeint; man hofft, den niederen Clerus zu gewinnen und so die Bischöfe matt zu setzen, und droht zugleich eine ablehnende Haltung der Bischöfe die kirchlichen Reformen nun und nimmer mehr zurückzuführen werde; aber bis jetzt hat man noch keinen nennenswerthen Erfolg aufzuweisen. Die Nachricht, daß Erzbischof von Mainz habe eine Million als Stiftungskapital für kirchliche Zwecke beigegeben, scheint ein bloßes Tenbengebüch zu sein. Die Unterjüngung gegen den Bischof von Trier wegen seiner politischen Predigt wurde eingestellt; sie war also nur eine Tactloshheit, oder die Regierung verlor den Muth, Untätigkeit, indem Nebekram und kärmern der verfallener Verablagung wenig nachsetzt, noch immer mit der Noelle zum Wahlscheit befristigt.

Frankreich hat wieder eine sehr bewegte parlamentarische Woche durchlebt; die Kritik hat einen ärgersichigen Charakter angenommen, die Befreiung, die von der Entscheidung über den Perrier'schen Antrag erwartet wurde, ist nicht erfolgt, und es handelt sich jetzt nur noch um eine längere oder längere Vertagung der Entscheidung. Am Tage nach der Abschaffung des Perrier'schen Antrages sprach sich die National-Verammlung bei ihrer Vertagung der constitutionellen Entwürfe, und zwar mit Zustimmung der Regierung aus und beschloß mit 385 gegen 308 Stimmen die Dringlichkeit des Malre'schen Antrages, sich nach Erlebigung des Budgets bis zum 5. Januar 1875 zu vertagen. In den Bureauz dagegen sprach sich der Minister des Innern für kurze Ferien bis 30. November aus und freist für sich dabei auf die Nothwendigkeit, daß ohne zu lange nach dem Minister des Innern die Doffnung ausgeprochen, über die constitutionellen Gesetze Beschluß gefaßt habe, Malre vorverworfen. Nebenbei votierte am 27. und 28. Juli die National-Verammlung das Marine- und Kriegsbudget. Die Schwermühen nicht an Absichten gewonnen; die Verfahrtheit der Parteien und die Ohnmacht, etwas zu schaffen, zeigten sich gleicher als jemals; die Geschicklichkeit, ledig, müde, arger, dessen Sitzung vor der Vertagung eine Doffsthat erlassen. Ein Fierendrief des von Rom heimgekehrten Erzbischofs von Paris macht Aufsehen durch seine starken Ausfälle gegen die italienische Regierung; die Regierung wogte jedoch nicht, von den bestehenden Gelegen Gebrauch zu machen. Eben so schloß jetzt sie sich auf Müdigkeit auf die Legation in Sachen ihrer Beamten an der spanischen Grenze, gegen welche die republikanischen Blätter Beschwerde erhoben hatten; die Regierungsorgane verstanden, daß den Carlissen nichts zu Gunsten geschehen sei. Fürst Hohenlohe hatte am 24. eine Unterredung mit Decazes, dem er, jedoch in nichtamtlicher Weise, mittheilte, daß, falls Frankreich seine ernstlichen Vorkerbungen gegen die Carlissen treffen, Deutschland Kriegsschiffe in die spanischen Gewässer schicken werde. Darüber herrschte ungeheure Entzückung in den französischen und ultramontanen Blättern, denen zufolge alle in der Sitzung vor der Carlissen Partei nehmen, Agenten Bismarck's u. s. w. sind.

Die Kriegsnachrichten aus Spanien sind, abgesehen von einer erheblichen und blutigen Niederlage der Carlissen in Castellat, nicht sehr bedeutend. Seinen Grenzfeldpaten in dem Dir zu überlegen. Man kennt kein eigenes Herz oftmals nicht — man kennt aber auch seine eigenen Lebensansprüche nicht, so lange man den einformigen Weg der Nothwendigkeit wandelt. Du weißt, ich stehe am Scheidewege und wollte Euren Wünschen zufolge meine Carriere ändern. Mein halbjähriger Urlaub soll in vierzehn Tagen ab — ich habe nicht, wie ich beabsichtige, um Verlängerung befehlen geben, sondern werde unabweislich am bestimmten Tage von hier nach meinem früheren Wohnort zurückkehren um dort im Collegium weiter zu arbeiten.“  
Der alte Herr fuhr vor Ersäunen über diesen unerwarteten Entschluß nicht in die Höhe, sondern fuhr stark und unbeweglich, wie eine Wilsäule, da. In ihm bämmerte die Meinung der Wahrheit auf. Sein Sohn wollte das Vaterhaus meiden um seine Selbstständigkeit nicht zum Opfer bringen zu müssen. Und der alte Mann konnte es nicht verhindern — er konnte ihn nicht tadeln.  
Werner streckte die Hand über den Tisch und hielt sie offen ihm entgegen.  
„Schlag ein, lieber Vater, daß Du mir ein liebreicher Vater bleiben willst, ungeachtet meines veränderten Entschlusses.“  
Doberg erröthete bei dargebotene Hand und fragte: „Ist es Dein Ernst — hast Du Alles richtig überlegt — wird es Dich nie gereuen, die Ansichten auf eine beglückliche Ewigkeit in unserer Nähe anzugeben zu haben, mein Sohn Werner?“  
Nun zu, so gehe mit Gott und thue nach Deinem Belieben. Zwischen uns ändert sich dadurch nicht — vertraue mir immer — er hielt inne und schaute nach der Siebelstür — verständigen wir uns über die nun notwendigen Maßregeln ein ander Mal — ich habe Deine Mutter kommen.“  
Der alte Herr hatte sich nicht gekümmert, die Siebelstür öffnete sich und Frau Doberg trat mit einer gewissen Hast in den Garten. Werner, der mit dem Aiden gegen sie gewendet sich, stand artig auf, als kein Vater tief:  
„D, meine Liebe — nun habe ich Deinen Kaffee ausgetrunken.“  
„Ist nichts“, erwiderte die Dame kurz, „ich bin ohnehin zu aufgeregt um noch Kaffee trinken zu dürfen.“  
„Ist etwas vorfallen? Es ist doch keins von den Rinderchen krank?“ fragte Doberg gefühlvollig gleich.

eroberten Cuenca, das übrigens bald wieder verlassen werden mußte, hat der Carlismus eine neue Unmenslichkeit durch die Erschießung von 170 wehrlosen Gefangenen in Laiz bewiesen. Die Erbitterung gegen Frankreich, dessen Grenzbedenken den Aufstand durch ihre Fiktionsermächtigung unterstützen, wächst im Lande und findet in der Presse ihren lauten Ausdruck.  
Auch in England wird die internationale Seite der spanischen Wirren mit Aufmerksamkeit verfolgt. Wiewohl Lord Derby als Minister des Auswärtigen bei Verantwortung einer nicht im Kampfe gegen den Carlismus sein Dofft machte, sich die öffentliche Meinung schon wenigstens auf die Anerkennung der madriider Regierung vor. Die parlamentarische Session liegt ihrem Ende nahe; Gladstone ist schon abgereist, Disraeli hat mehrere Gelegenheiten wegen Mangels an Zeit zur Erlebigung zurückgelassen.

Der Kronprinz von Dänemark hat für seinen nach Island gereisten königlichen Vater die Regenschaft übernommen und bei seinem Abgange vom halber Kager in Jütland, wo er während der militärischen Übungen das Commando geführt, an die Truppen eine Ansprache gerichtet, welche es besonders betonte, daß gerade der Waffendienst das Volk am engsten mit dem königlichen Hause verknüpft, weil nichts so sehr das ganze Volk bezaubert wie das Meer, in dem alle Volksschichten vertreten seien.

Die Kaiserin von Rußland ist aus Deutschland ebenfalls nach Petersburg zurückgekehrt. Der bisherige Chef der Gendarmarie, Graf Schadow, geht als russischer Vostschaf nach London. Vor einer Abtheilung des Senats war gegen zehn junge Männer und zwei junge Mädchen wegen Verberickung aufrührerischer Proclamationen verurtheilt, sechs von ihnen mußten ihren Leidschaft mit drei- bis zehnjähriger Zwangsarbeit, die übrigen sechs mit Gefängnis büßen.

Wie es den Anschein hat, geht Oriedenland einer neuen Revolution und König Georgios möglicherweise dem Schicksal seines Mittelobachischen Vorgängers entgegen. Die Abgeordnetenwahl sind beendet. Dem Ministerium Bulgariis war kein Mittel zu schloß, wenn es nur dazu dienete, zu dem Siege beizutragen. Einen Haupthebel mußte das Militär abgeben. Ueber ganze Provinzen war eine Mr. Belagerungszustand verhängt. Die Wähler der Opposition wurden mit Kolbenjahren umhüllt. Milizen und Gendarmen wurden zum Vorschein erweitert.

## Deutsches Reich.

Berlin, den 31 Juli

Kaiser Wilhelm wird nach den Dispositionen, welche für die Rückreise getroffen werden sind, am 7. August Gallein verfahren, in zweiter Tour über Salzburg, Garm (mit Nachtquartier in diesen beiden Orten), Reizig (Ankunft Nachm. 1 Uhr 17 Min.), und Wittenberg (Ankunft 2 Uhr 16 Min.), am 8. August, Abends 5 Uhr auf dem anhaltischen Bahnhof in Berlin eintreffen, unmittelbar darauf, ohne im hiesigen Palais aufzuhalten, sich nach Schloß Babelsberg, wo Tags zuvor die Kaiserin erwartet wird, begeben und einige Wochen daselbst verweilen. Die Nachricht, daß der Kaiser, einen Besuch in den Reichslanden in Aussicht gestellt habe, ist nach offiziellen Mittheilungen jedenfalls verfrüht. Noch weniger Glauben möchte man wohl eine Meldung zuwenden, welche der „Jud. Belg.“ aus Rom telegraphisch zugegangen ist und wo-

„Die Kleinen machen mir keine Sorgen — aber die großel Kinder!“  
Doberg lachte etwas gezwungen. „Seh' Dich, liebe Frau und begründe Deinen Egoismus.“  
„Nicht bewegen bin ich herunter gekommen“, sprach die Dame milde Tones, „sendern um Dir zu sagen, daß Amtsrath Trotz einen Veten aus der Stadt geschickt hat, ihn nebst seiner Gemahlin anzukommen.“  
„Auerbach angenehm!“ rief der Commissiondrath erfreut. „Das ist ein Besuch, der mir in jeder Beziehung Freude macht.“

„Der Bote sagte mir: die Persönlichen seien zur Taufe beim Bergath den Bebelung gewesen um wollen auf den Küchdiese die Gelegenheit nicht veräumen um einen Besuch zu machen.“  
„Ich habe natürlich zum Mittag gebeten.“  
Werner war innerlich hell aufgelegt vor Entzücken, die aber so viel Geistesgegenwart bewies, daß auch nicht eine Miene den Zustand seines Innern verriet. Im Stillen dankte er Gott, daß er durch seine Empfindlichkeit abgehalten worden war, seine Gefändnisse über den Zustand seines Herzens so auszusprechen, wie er sich vorgenommen hatte. Verunsichtlich kam Monita mit ihren Verwandten, darauf bot sich die Gelegenheit, daß seine Eltern das Mädchen kennen lernten, welches seit ihrem Wiedersehen alle seine Gedanken beehrte.

Er erhob sich leinbar glücklich von seinem Platte nach dem er einige Urtheilslosigkeiten für aus erwartete Ereignisse gesprochen und hielt es für angemessen, eine Fremdenbe durch den schönen, mit duftigen Blumen angefüllten Garten zu unternehmen.  
Seine Eltern sahen ihm stumm nach. Als er ihren Blicken entkommen war, fragte die alte Dame: „Hat Werner Dir mitgetheilt, daß er durch sein unverantwortliches Zaubern ein solches Glück eingeholt haben kann?“

Doberg nickte. „Er scheint sich wenig darüber zu grünnen, meine Liebe.“  
„Mir würde aber ein heißer Wunsch bereitet werden, sollte sich bestätigen, was Entfomn beobachtet haben will.“  
(Fortsetzung folgt.)





# Getreide- & Gras-Mähe-Maschinen

neuester und bester Construction,  
**Amerikaner Original,**  
sind auf Lager bei

**R. Schirrmeister & Co. in Zeitz.**

Auch empfehlen wir unsere verbesserten **Säpeldreschmaschinen**, ein- und zweispännig, **Handdreschmaschinen**, mit und ohne Schüttelzug.  
Reservanten bitten wir, werthe Bestellungen baldigst aufzugeben, damit wir rechtzeitig liefern können. D. D.

## Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner Kasse seit dem 1. Juli c. eingerichteten Geldverkehr empfehle ich zur geeigneten Benutzung.

Geldentwählungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst:  
mit 1% wenn ohne Kündigung rückzahlbar,  
mit 2% nach siebenzähliger Kündigung rückzahlbar,  
mit 3% nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,  
mit 4% nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.

Prospekte über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen Vortheile werden an meiner Kasse ausgegeben.

H. F. Lehmann,  
Bank- und Wechselgeschäft.

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von der **Leipzigerstraße Nr. 31** nach der **großen Ulrichsstraße Nr. 47** (alter Deffauer) verlegt habe. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokale zu bewahren.  
**C. A. Werner.**

Durch freundliches Entgegenkommen des Herrn **Zabel** bin ich in den Stand gesetzt, meine **Motrich-Fabrik** im „Fürstenthal“ per Dampf fortzuführen.  
**F. Hofmann, Motrich-Fabrikant.**

## Tapeten-Lager

in den neuesten schönsten Mustern und großer Auswahl zu ganz soliden Preisen bei  
**Bernh. Hirschke, Sönnern.**

**Planen und Säcke** in jeder Größe und Qualität billigt bei  
**Albin Barth, Leipzigerstr. 40.**

## Ungarischen Mais

verkauft in großen und kleinen Posten billigt  
**C. H. Barth, Leipzigerstraße 40.**

30 Stück gebrauchte noch in gutem Zustande sich befindende **Sobelbänke** werden zu kaufen gesucht; auch finden **30 Zähler und Instrumentenmacher** (nur gute Arbeiter) dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn und können sich Respektirende bei uns bis 1. September schriftlich oder mündlich melden.

Gleichzeitig erlauben wir uns, ein hochgeehrtes Publikum auf unsere auf der

## Wiener Welt-Ausstellung

pyramiden **Pianinos** aufmerksam zu machen.

Wir fabriciren dieselben in 8 verschiedenen Größen und nur mit der weltbekanntesten **Isermann'schen Mechanik** versehen.

**Zaselform nach neuestem System. Leichte und kräftige Epistart.** Garantie fünf Jahre.  
Zeig, im Juli 1874. **Schmidt & Sappo.**

Um sich vor **nassen Füßen** zu bewahren, giebt es kein besseres Conservierungsmittel für das Leder als

## Gummithran

zum **Weich-, Geschmeidig- und Wasserdichtmachen** der Stiefeln und Lederstücke à Flasche 3, 6 u. 12 Sgr.  
bei **Albert Schlüter**, große Steinstraße 6.

- Herrn **A. Pabst**, Schuhwaarenhandlung, gr. Ulrichsstraße 54.
- Friedr. Günsh**, gr. Braubaugasse 16.
- Gustav Rühlmann**, Königsplatz 7.
- J. W. Dittmar**, Weichstraße 60.
- Ferd. Fiedler**, gr. Braubaugasse 18.
- Robert Strässer**, Weichstraße 5.

## Glasirte Thonröhren und Schornstein-Aufsätze

offeriren in allen gangbaren Größen und Formen zu billigsten Fabrikpreisen ab Lager hier.

**Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**

Dür **Nageln**, **Lehnen** und **Umgegend** befindet sich das Lager von

## Gummithran

zum **Weich-, Geschmeidig- und Wasserdichtmachen** der Stiefeln und Lederstücke bei Herrn **Emil Hoffmann** in **Naguhn**.  
**Albert Schlüter, Halle a/S.**

**Berchen-Weissenfeller Dampfpreßsteine, Briquettes, Steinkohlen** etc. offerirt in jedem **Posten** zu billigsten Preisen.  
**Bernh. Strube, H. Märkerstr. 3.**

## Bruchbandagen

empfehle **C. Köhler**, kleine Zeinstraße 9.

Bestellungen u. Reparaturen in **Gold und Silbersachen**, so wie **Gravirungen** in allen Metallen werden schnell, sauber und billig angefertigt bei **L. Teichmann**, gr. Klausstraße 10.

**Achtung!** **Wagelkämmtes Damenshaar** lauft in jedem Quantum

**Amalio Bräter**, Hallgasse 6.

## Alle Haararbeiten:

**Zöpfe, Citronen, Armänder, Ubrscharen, Ringe** u. s. w. werden sauber und billig angefertigt.

**Amalio Bräter**, Hallgasse 6 vis-à-vis der Marktstraße, 3 Treppen.

Reparaturen an **Nähmaschinen** aller Systeme werden schnell und gut ausgeführt von

**Joh. Joseph Fiegen**, Mechaniker, Mühlberg 1.

## Bruchbandagen

empfehle unter Garantie **G. Kertcher** Bandagist, früher **J. G. Dietrich** Leipzigerstraße 21.

## Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken zu bedeutend ermäßigten Preisen bei

**Weissenborn & Co.**, Grünstraße 3, hinterm „grünen Hof.“

## Briquettes

**Preßsteine** **Böhm. Braunkohlen** **Braunkauer Steinkohlen** empfehlen jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen

**Seering & Lange**, Leipzigerstraße 95.

## Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in ganzen u. gefälligen Längen bis zu 22' u. neue **Grubenschienen** in allen gangbaren Profilen verkauft billigt

**Ferdinand Korte**.  
Wir empfehlen unsere vorzüglichen

**Duxer Salou- und Zindric-Kohle** zu waggoneisem Bezug in jeder Quantität.  
Dux in Böhmen.  
H. M. **Duxer Kohlenverein.**

Die ersten neuen **Volheringer** **prachtvolle Zeländer**, fliegend fett, empfangt wieder die **Berthelshandlung** von **G. Friedrich**.

**Sehr schöne neue saure Gurken** bei **G. Friedrich**, Bärzasse 10, am Markt.

**Neue saure Gurken** in Dosen, Anker u. einzeln empfiehlt **Herm Lincke**, Alter Markt 31.

## Achtung!

**Ohrenschmerz, Schweinefleisch, Hammel- und Kalbsfleisch** sein bei **Fr. Thurm**.

Auf meine **frische Würst**, vorzüglich **Leberwurst**, mache noch besonders aufmerksam zum **Sonnabend** **Fr. Thurm**.

Recht bohr. **Serbstrübenfamilien** empfiehlt **Ernst Voigt**.

**Biehfuß** u. **Biehfuß-Loch** sein bei **Ernst Voigt**.

**Walblei** in allen Dimensionen ebenbürtige **Wahlröhren** von 1/4" l. W. bis 2" l. W. empfiehlt **Ernst Voigt**.

**Bieh's Fleisch-Extract** in 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. - Büchsen, **Condensirte Milch** in Büchsen à 10 Pf. empfiehlt **Ernst Voigt**.

## Große Auction.

Montag den 3. u. Dienstag den 4. August, jedesmal von Vormitt. 10 Uhr bis Nachmitt. 6 Uhr, versteigere ich in der **Niedrige 11. Ulrichsstraße 18**, neben **Stahlmann's Restaurant**, wegen Aufgabe der **Gaublung des Herrn Carl Brodtkorb** die noch vorhandenen **Waarenbestände**, und zwar: 500 Klafchen vorzüglicher Weine, worunter besonders empfehlenswerth Hochfeiner, Aftentafel, Liebtraummilch, Weisfeiner, Haut-Sauternes, Chat-Margear, St. Julien, St. Glespe, Portweine, Cognacs, die Riqueur, Aquavit, Bader- u. Iose Zabate, die Material- u. Colonialwaaren u. **J. H. Brandt, Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.**

Düsseldorf, München, Paris, London, Köln, Dublin, 1852. 1854. 1855. 1862. 18 5. 1865.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm, kühlend und erquickend in der heißen Jahreszeit, auf Reisen und Marschen als **Zuckerwasser, Selters- oder Soda-Wasser** mit

## Boonkamp von Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Oecidit, qui non servavit“, erfunden und einzig und allein destillirt von **H. Underberg-Albrecht** am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein, Hostlerant:

Sr. Maj. d. Königs von Baiern. Sr. Kgl. Hoh. des Fürsten z. Hohenzollern-Sigmaringen. Sr. Kais. Maj. des Sult. Abdul-Aziz, S. Maj. des Königs Ludwig I. von Portugal, Sr. Maj. d. Kaiserl. Prinzen, Fürstl. etc. etc. Höfe.

Ein Theelöffel voll meines „Boonkamp von Maag-Bitter“ genügt für ein Glas von 1/2 Liter Zuckerwasser. **Man hüte sich vor Fälschungen.**

Der Boonkamp von Maag-Bitter ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons nicht zu haben in **Halle** bei Herren **C. Müller, Willh. Schuberth**; in **Eisleben** bei den Herren **Julius Reichel, Otto Bodenberger**; in **Schafstedt** bei Herrn **Carl Apel** und allenthalben bei den übrigen bekannten Herren Debitanten.

Oporto, Paris, Wittenberg, Altona, Wien, Bremen, 1865. 1867. 1869. 1869. 1873. 1874.

Durch Ukas Seiner Majestät des Kaisers aller Reußen nach Russland importirt. Patentirt für ganz Frankreich.



Wannem vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: **H. Underberg-Albrecht.**

## Berein Halle'scher Schützen.

Generalversammlung Donnerstag den 6. August Abends 7 1/2 Uhr in **Glaucha'schen Schießgraben.**

**Tagesordnung:** 1) Bericht über den Bescheid der Königl. hochhoh. Regierung vom 2. Juli d. J., die Anlage eines neuen Schießplatzes betreffend. 2) Mitteilung eines Entschlusses des Vereines des deutschen Schützenbundes für die Provinz Sachsen.

Die Mitglieder des Vereines Halle'scher Schützen, sowie die Mitglieder des Deutschen Schützenbundes, beehrt Alle, die sich für Schützenwesen interessieren, werden hierzu eingeladen.

Die Commission des Vereines Halle'scher Schützen.  
**J. M. Alb. Zabel.**

## Schweizerling-Wettin

Bein schönem Wetter Sonntag Nachmittag von 3/2 Uhr an **Unterhaltungsmusik**, wozu einladet **G. Schröder.**

## Zur Tanzmusik

Sonntag den 2. August ladet ergebenst ein **A. Stolze in Großwig.**

## Giebichenstein.

Sonntag den 2. August Tanzveranstaltungen, wozu freundlich einladet **Gummel.**

## Grüne Aue.

Sonntag musikalische Unterhaltung. **Frühchen Kreis: u. Kaffertuchen.** **Carl Stolze.**

## Stadt Berlin

empfehle sein direct in Hl. bezogenes **Berliner Weisbier**, sowie **Berliner Pilsol** in Flaschen, **echtes Nürnberger Bier**, als etwas Preiswürdiges. **W. Kohl.**

## LITTERARIA.

CVIII. Sitzung Montag den 3. August Abends 8 Uhr im Saale des „goldnen Ringes.“

1. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Tschernberg über: **mehrfachjährige Insektenstaaten**. II. Kleine Mittheilung.

## Bürger-Verein.

Montag den 3. August Abends 8 Uhr **Berufsammlung**. Tagesordnung: **Städtische Reform** des Jahres 1875.

**Berufsammlung der Wöthchermetter** Montag den 3. August bei **Schütz.**

## Der Bildhauer Bäumler

hat den **Manifestationseid** geleistet.

Wegen nicht genügender **Betheiligung** findet die angekündigte **Erntefahrt** nach **Tobitz** acht Tage später, also am **Sonntag** den 9. August cr. statt. **Ad. Schmidt.**

## Sommertheater.

**(Brockenhaus.)** Sonntag den 2. August **Zwei große Vorstellungen.** **Nachmittags 5 Uhr Kinder-Vorstellung.**

Zweites Gastspiel des berühmten **Kinder-Ensembles**, genannt „die Sterne des Nordens.“

Entrée à Berlin 5, Kinder 2 1/2 Sgr. Jeder Erwachsene hat ein Kind frei.

Abends 8 Uhr **Leone.**

Waterschändliches Schauspiel mit Gesang in 3 Akten von K. v. Holtei.

Montag den 3. August **Drittes und letztes Gastspiel** des **Kinder-Ensembles.**

## Bad Wittekind.

Sonntag den 2. August Nachmittags **Grosses Concert** vom **Halle'schen Stadtmusiker** **Orchester** 3 1/2 Ubr. **W. Halle.**

## Rapsilbers Garten.

Täglich früh **frische Bouillon**, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. **Bier ff. auf Eis à Seidel 1/4 Sgr.**

Geschw.  
Storch.

Unser Lager von **Vicogne, Estramadura, Merino,**  
baumwoll. wie woll. **Strickgarne** in weiß wie farbig,  
**Englische und Belgische leinene Patent-Zwirne** in bester wie in Ha. Qualität.  
halten zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Geistst.  
Nr. 72.

### Ripspiquées zu Kleidern

in vorzüglicher Qualität, die Berl. Elle von 5 Fr. ab, empfehlen als  
besonders preiswerth

**A. Huth & Co., gr. Steinstraße 8.**

### J. Müller,

gr. Steinstr. 9, **Täschner u. Tapezier** gr. Steinstr. 9,  
empfeilt alle **Keise- und Schulflecken, Damentaschen, Kinder-  
schürzen, Hofenträger, Vortemnonais und Cigarrenetuis,** über-  
haupt alle in sein Fach schlagende Artikel.

Auch werden alle Arten **Polsterarbeiten und Stickereien** angefertigt

Um vielfeitz ausgesprochenen Wünschen des mich besprechenden Publi-  
kums nachzukommen, habe ich auch

**Tafel-Löffel, Messer und Gabeln**

### in Silber

eingeführt, und halte mein darin bestens assortirtes Lager bei streng-  
sollider Bedienung geeigneter Berücksichtigung ergebenst empfohlen.

### Andreas Haassengier,

Metallwaaren-Fabrik, gr. Steinstraße Nr. 10.

**F. A. Schütz,**  
Tapeten- und Teppich-Fabrik  
**WURZEN**  
LEIPZIG,  
Markt Nr. 11  
am Haupt-  
Bauwerk.  
**HALE A/S,**  
Bridenstrasse Nr. 2  
am Markt.

# Lager

von:

- Tapeten und Borduren.
- Rouleaux und Goldleisten.
- Tischdecken.
- Möbel- und Portièren-Stoffen.
- Weissen Gardinen.
- Teppichen.
- Cocos- und Manilla-Fabrikaten.
- Angora-Decken.

Besonders erlaube auf meine grosse Auswahl von  
**Gobelines für Meubles u. Gardinen, sowie Meubles-  
Plüsch und Ripse** aufmerksam zu machen.



### 120 Stück Harmonikas

die früher 3, 4, 5, 6—15 Thlr. kosteten, sollen, da dieselben  
zur Brauchzeit bestimmt waren, von heute bis 15. Aug.  
**25 pCt.** billiger verkauft werden.

**37. H. Reinicke, 37.**  
große Ulrichstraße



Schwarze **Cylinderhüte** werden nach neuester Façon um-  
gearbeitet und wie neu zurückgeliefert; **Hilzhüte** werden ge-  
waschen, gefärbt u. modernirt in der **Filz- und Seidenhut-  
Fabrik** von **L. Wedding, Leipzigerstr. 15.**

### Tapeten- und Polsterwaaren-Fabrik

von **C. Maseberg, gr. Ulrichstraße 9,**

- empfeilt:
- Bouleaux,
  - Gardinen-Armaturen,
  - Portièrenstoffe,
  - Japanische Gardinen.

Leichte baumwoll.,  
Merino- u. wollene  
**Kinderstrümpfe** wie **Strumpfbänder** billigt bei

**Geschwister Storch.**



**Herm. Kiehl**  
Uhrmacher,  
Halle a. S.,  
Ober-Leipziger-  
straße Nr. 46.

### Grösstes Lager

von  
Taschenuhren,  
Pendulen,  
Regulateuren,  
Schwarzwälder Wanduhren,  
Musikwerken.

Besonders mache auf mein großes  
Lager von **Regulateuren** auf-  
merksam und empfehle solche mit  
bestem Werte von 9 **Thl.** an.

### Brillen

mit den feinsten Crystallgläsern,

### Nasenklemmern

in Gold, Glas, Silber und Stahl,

### Lorgnetten

mit reißend ausgelegten Schalen,  
ganz neue Muster in größter Auswahl,

### Operngucker und Fernrohre

von unübertrefflicher Wirkung, empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
Kleinschmieden.

**Frister & Rossmann**  
Familien-Bähmaschine  
Vertretung u. Lager  
in Halle bei  
**Jul. Herm. Schmidt**  
(Carl Nockler)  
Schmeerstrasse 29.

**Näh-Maschinen**  
die besten bewährtesten Systeme,  
empfeilt unter mehrerer Garantie  
Aug. Baumgart, gr. Ulrich-  
straße 10.

**Recht Schwedische**  
**Sicherheits-Fündhölzer**  
ohne Schwefel und Phosphor, à Paket  
2 1/2 Sgr., empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Aetzatron**  
zum Seifenochen nach Rezept zu einer  
guten Seife empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Weinflaschenlack**  
in rother, blauer, grüner und gelber  
Farbe empfiehlt  
**Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.**

**Ausverkauf.**  
Der Rest von **Toywaaren** soll  
bis zum 8. August ausverkauft  
werden. **Alter Markt 16.**

### Einzelne Oberhemden

empfehlen in allen Größen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

**A. Huth & Co., gr. Steinstr. 8.**

### H. F. Hildebrandt's

Kunst- und Dampf-Färberei, Druckerei, Appretur- und  
chemische Wasch-Anstalt in Halle a. S.

empfeilt sich zum **Färben und Waschen** aller in dieses Fach schlagenden  
Artikel bei billigen Preisen und schneller Lieferung.

**Farben brillant, Druckmuster wundervoll,  
Wäsche und Appretur wie neu.**

**Annahme:** Im Fabrikgebäude, am Moritzthor 5, bei Herrn  
**H. C. Weddy-Pönicke, gr. Ulrichstraße 61**  
anwärts bei den bekannten Anbahnstellen

### Piano- und Harmonium-Handlung

von **E. Benemann**  
Leipzigerstraße 11, Ecke des H. Sandberges,

empfeilt seine reiche Auswahl bei mehrjähriger Garantie und  
billigster Preisstellung.

**Citronen-Essenz,** vollständiger Ertrag der Citrone, verdirbt nicht,  
zu Limonaden u. à 11 Sgr.,  
**Bischof-Essenz,** aus grünen Früchten, à Flasche 3 Sgr., bei  
**J. T. Steingraber, gr. Klausstraße 8.**

### Weintraube.

Sonntag den 2. August Abends  
**Grosses Concert (Militärmusik)**  
vom Halle'schen Stadt-Orchester,  
Anfang 8 Uhr. **Entrée 3 Sgr. W. Halle.**

### Freybergs Garten.

Sonntag den 2. August  
**Zwei große Extra-Militär-Concerte,**

gegeben vom ganzen Trompetercorps des Magdeb. Dragoner-  
Regts. Nr. 6 (Schmiedeberg) unter Leitung seines Dirigenten  
Herrn **Schwarze.**

**Erstes Concert** Nachmittags 3 1/2 Uhr,  
**Zweites Concert** Abends 8 Uhr.

**Entrée:** für Damen 1 1/2 Sgr., für Herren 2 1/2 Sgr.

### Gesellschaft „Ascania.“

Sonntag den 2. August  
**BALL in Freybergs Salon.**

Freunde und Gönner ladet hierzu ergebenst ein  
Anfang 7 1/2 Uhr. **der Vorstand.**

### Th. G. V. 40er.

Montag den 3. August  
**Wasserschiff nach der Rabeninsel.**

Abfahrt Nachm. 3 Uhr. Einschiffplatz im Paradies. **Der Vorstand.**

### Frönicken's Restauration in Cröllwitz.

Sonntag frischen **Kirschkuchen.** **Bier auf Eis.**

Einladet **Extra ff. Actien-Bier auf Eis!** wozu freundlichst  
**Schönerstedt „Glocke.“**

Unter **BALL** findet am  
Sonntag den 2. August in  
**Müller's Bellevue**

statt. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

### Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Sonntag den 2. August **Ballmusik.** Anfang 3 1/2 Uhr.

### Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.

(Gasthof zu den drei Lilien.)  
Sente Sonntag **Tanzmusik.**

### Deutsches Sängerkfest in München.

Montag Abends 8 Uhr legte **Gesang-Probe** im „Stadtpark.“

### Geiststrasse Nr. 72.

**Unterjacken u. Hosen, wie Badehosen, baumwoll. Herren-, Damen- und  
Kinderstrümpfe wie Strumpfbänder** billigt bei

**Geschwister Storch.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.